

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 6 (1950)
Heft: 11

Artikel: "Ich bin ein Schweizermädchen ..." : frei nach "Ich bin ein Schweizerknabe", mit gleicher Melodie
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-846240>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Ich bin ein Schweizermädchen . . .»

Frei nach „Ich bin ein Schweizerknabe“, mit gleicher Melodie

Ich bin ein Schweziermädchen
und hab die Heimat lieb,
wo alles Recht im Staate
allein den Männern blieb.
Die Frau jedoch gehört ins Haus,
kocht Mus und bügelt Hemden aus.
Ich bin ein Schweziermädchen
und hab die Heimat lieb.

Ich bin ein Schweziermädchen
und liebe Scherz und Lust.
Ich zahle wie die Männer
Staatssteuern und auch WUST.
Man ladet auf mir Pflichten gern
und hält mich von den Rechten fern.
Ich bin ein Schweziermädchen
und liebe Scherz und Lust.

Ich bin ein Schweziermädchen
und habe frohen Mut:
Am Ende muss doch siegen,
was richtig ist und gut.
Zusammen wirken Frau und Mann,
was unserer Heimat nützen kann!
Ich bin ein Schweziermädchen
und habe frohen Mut.

Annebäbi.

Ein Protest der Berner Frauen

Der **Bernische Frauenbund** beschloss in seiner letzten Delegiertenversammlung, gegen eine vom **Grossen Rat** in der Sitzung vom 7. September ausgesprochene **Begnadigung** zu protestieren. Zwei **Bauernsöhne** waren wegen eines **sittlichen Vergehens** an einem 15jährigen **Pflegemädchen** vom Richter zu 13 Monaten Haft verurteilt worden, und die Begnadigungskommission hatte die Strafe auf drei Monate herabgesetzt. Aus der Mitte des Rates war sodann der ganze Erlass der Strafe befürwortet worden mit der Begründung, „dass einer bisher achtbaren Bauernfamilie Hof und Heim erhalten bleibe“. In seiner Protestresolution schreibt der Bernische Frauenbund:

„Dieser Entscheid erweckt in uns Berner Frauen wirkliche Bestürzung, liegt doch in ihm eine Negation alles dessen, was in den letzten